

**MONTAGE- UND BETRIEBSANLEITUNG
INSTALLATION AND OPERATING INSTRUCTIONS
INSTRUCTIONS DE MONTAGE ET D'UTILISATION**

30.08.2021

**AUTOMATISCHE ANHÄNGEKUPPLUNG SERIE 2000 UND
2000X**
BESCHREIBUNG, BEDIENUNG, WARTUNG

**AUTOMATIC TRAILER COUPLING SERIES 2000 AND
2000X**
DESCRIPTION, OPERATION, MAINTENANCE

**ATTELAGE DE REMORQUE AUTOMATIQUE SERIE 2000
ET 2000X**
DESCRIPTION, UTILISATION, MAINTENANCE

WICHTIGE HINWEISE:

siehe separates Dokument BA_TASC_400002, www.walterscheid.com/downloads/

IMPORTATANT NOTES:

see separate document BA_TASC_400002, www.walterscheid.com/downloads/

NOTES IMPORTANTES:

voir document séparé BA_TASC_400002, www.walterscheid.com/downloads/

AUTOMATISCHE ANHÄNGEKUPPLUNG SERIE 2000 UND 2000X

Die automatischen Anhängerkupplungen können als Flanschkupplungen oder als höhenverstellbare Innenteile geliefert werden. Siehe auch Montage- und Betriebsanleitung der Flanschkupplungen oder der höhenverstellbaren Innenteile.

1. BESCHREIBUNG:

Die Kupplung ist eine automatische Anhängerkupplung und entspricht hinsichtlich der Fangmaulabmessungen und des Verwendungsbereiches DIN 11028 sowie RREG 2009/144/EG, VO (EU) 2015/208 sowie UN ECE R147, Klasse c40.

Sie enthält konstruktiv das Hebelauslösesystem, d. h. Auslösen des Kuppelvorgangs durch Einfahren einer Zugöse in das Fangmaul und Zurückdrücken des Auslösehebels. Die Kupplung befindet sich in Normalstellung in geschlossener und gesicherter Stellung.

Die selbsttätige Anhängerkupplung ist um 360° schwenkbar, das dazu erforderliche Drehmoment beträgt 100 - 150 Nm.

Der Einsatz einer Fernbedienung ist möglich, siehe separates Dokument BA_TASC_400039, www.walterscheid.com/downloads/.

VERWENDUNGSBEREICH:

Zum Einsatz an land- oder forstwirtschaftlichen (lof)-Zugmaschinen, selbstfahrende Arbeitsmaschinen oder Anhängern.

ZUGÖSEN:

Nur zur Verbindung mit Zugösen nach ISO 5692-1, ISO 8755 und ISO 5692-2.



WICHTIG:

Bei allen in diesem Dokument beschriebenen Demontage-/Montagemaßnahmen sind zur Vermeidung von Verletzungen Schutzhandschuhe, Schutzbrille und Sicherheitsschuhe zu tragen.

Umwelt:

Schmierstoffe können in die Umwelt gelangen. Um Umweltverschmutzung zu vermeiden: Schmierstoffe in geeigneten Behältern auffangen, lagern und ordnungsgemäß entsorgen.

2. BEDIENUNG:

(siehe Bild 1 und 2)



WARNUNG:

Beim Ein- und Auskuppeln sind die Vorschriften der Berufsgenossenschaft zu beachten. Es darf niemand zwischen den Fahrzeugen stehen. Die Anhängerkupplung ist ausschließlich im verriegelten Zustand zu betreiben.

Beim Ein- und Auskuppeln muss die Anhängedeichsel möglichst waagrecht zur Kupplung stehen. Die maximal mögliche Neigung der Deichsel in axialer Richtung beim Ein- oder Auskuppeln beträgt bei einem 37er Bolzen 10°. Ein 32er Bolzen lässt sich auch bei max. möglichem Neigungswinkel von 20° Ein- bzw. Auskuppeln.

2.1 ENTKUPPELN UND ÖFFNEN DER ANHÄNGEKUPPLUNG:

Den Anhänger mittels Stützfüßen o. ä. gegen Wegrollen sichern. Den Handhebel (1) bis zum Einrasten nach oben drücken. Hierdurch wird die Verriegelungsstellung gelöst, die beiden auf jeder Seite angebrachten Sicherungsbolzen (2) nach außen gedrückt, der Kuppelbolzen (5) nach oben geschoben und arretiert. Die seitlich herausragenden Sicherungsbolzen stehen nun deutlich sichtbar heraus, die vorhandene Kupplungsverbindung ist gelöst und die Kupplung geöffnet.

Durch vollständiges Herausfahren der Zugöse aus dem Maul wird die Kuppelbereitschaft hergestellt.



VORSICHT:

Nie entkuppeln, wenn der Anhänger auf Zug oder Druck steht. Gewaltanwendung am Handhebel kann die Mechanik zerstören.



VORSICHT:

Die Zugöse der Deichsel muss beim Zurücksetzen des Zugfahrzeuges stets den Trichter des Fangmauls treffen. Bei Nichtbeachtung können Fangmaul, Zugöse und Mechanik der Kupplung beschädigt werden.

2.2 ÖFFNEN DER ANHÄNGEKUPPLUNG UND AUTOMATISCHES KUPPELN:

Öffnen der Kupplung wie unter 2.1 beschrieben. Der Handhebel befindet sich in seiner obersten Stellung, die Kupplung ist kuppelbereit, die Stifte der Sicherungsbolzen stehen seitlich aus dem Gehäuse heraus. Wird nun eine Zugöse in die Kupplung eingefahren, drückt die Zugöse gegen den im Maul befindlichen Auslöser und der automatische Kuppelvorgang wird ausgelöst, d. h. der Kuppelbolzen wird schlagartig durch das Zugösenauge nach unten in den Sitz der Sattelhülse gedrückt. Die Sicherungsbolzen liegen über dem Kuppelbolzen und sichern diesen, was durch die vollständig in das Gehäuse eingefahrenen Stifte der Sicherungsbolzen angezeigt wird.



WARNUNG (siehe Bild 2):

Die einwandfreie Verriegelung der Anhängerkupplung ist nur dann gegeben, wenn die seitlich herausragenden Sicherungsbolzen (2) ganz im Gehäuse des Kupplungskopfes verschwunden sind. Nur dann ist der Kuppelbolzen vollständig in die Sattelhülse eingefahren und die Sicherheit der Verbindung gewährleistet. Nach jedem Kuppelvorgang muss dies überprüft werden.

3. WARTUNG:

(siehe Bild 1)

3.1 PFLEGE:



WICHTIG:

Die Pflegehinweise sind unbedingt einzuhalten, um Schaden von der Kupplung abzuwenden.

- > Die Kupplung ist stets von Schmutz und Korrosion zu befreien, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten. Alle beweglichen Teile der Kupplung sind regelmäßig zu schmieren (abhängig von der Gebrauchsdauer) und auf Leichtgängigkeit zu überprüfen.
- > Vor Inbetriebnahme und nach längerem Gebrauch den Kuppelbolzen (5), die Sattelhülse (3) und die Zugöse mit zähem, wasserbeständigem Fett schmieren.
- > Der Kupplungskopf ist werksseitig mit einem Fettreservoir gefüllt, ein ständiges Nachfetten ist nicht erforderlich. Zuviel Fett im Kupplungskopf kann die Kuppelfunktion beeinträchtigen, besonders bei kalten Umgebungstemperaturen.
- > Die Lagerung des Kupplungsmauls ist durch den Schmiernippel (7) am Flansch oder am Innenteil zu schmieren. Dies sollte zweimal pro Jahr geschehen, bei häufigem Gebrauch öfter.
- > Möglichst die Reinigung mit Hochdruckreinigern vermeiden. Falls dies doch erfolgt, ist die Kupplung nachzufetten.

- Bei Reparaturen (z. B. Wechseln des Kuppelbolzens) ist das alte Fett zu entfernen und der Kuppelungskopf mit frischem Fett abzusmieren. Zur Schmierung des Kuppelungskopfes muss ein wasserbeständiges Mehrzweckfett (Fettart: lithiumverseift, Konsistenzklasse: NL-GI2) benutzt werden.

3.2 PRÜFUNG:



WICHTIG:

Die Prüfungen sind unbedingt in den entsprechenden Intervallen durchzuführen, um Schaden von der Kupplung abzuwenden.

1. Lagerung der des Kupplungsmauls (6):
Die größte zulässige Abnutzung im Drehgelenk beträgt 2 mm. Bei größerem axialem Spiel ist die Kupplung auszutauschen. Die Stellschraube (8) dient u. a. zum Einstellen des max. Drehmoments. Ist bei Überschreiten des Feststellmomentes (100 - 150 Nm) keine Beweglichkeit gegeben, muss die Kupplung instandgesetzt werden. Dies muss in regelmäßigen Abständen überprüft werden.
2. Kuppelbolzen (5):
Den Durchmesser des Kuppelbolzens im gereinigten Zustand in der Mitte des balligen Teils messen. Verschleißgrenzen: 32er-Bolzen: 30 mm, 37er-Bolzen: 35 mm. Bei Unterschreitung der Grenzmaße ist der Kuppelbolzen auszutauschen. Der drehbare Kuppelbolzen verhindert jedoch übermäßigen Verschleiß und trägt wesentlich zur langen Lebensdauer der Kupplung bei. Mittels separat erhältlicher Walterscheid-Prüflehren lässt sich das Verschleißgrenzmaß komfortabel kontrollieren.
3. Höhengspiel:
Sollte das Höhengspiel am Kuppelbolzen im geschlossenen Zustand mehr als 2 mm betragen, ist der Kuppelungskopf incl. Kuppelbolzen zu tauschen.
4. Sattelhülse (3):
Die Sattelhülse ist auszutauschen, bevor der Sattel der Hülse derart verschlissen ist, dass die Zugöse direkt im unteren Maullappen aufliegt. Gleiches gilt, wenn die Bohrung in der Sattelhülse so beschädigt (verdrückt oder aufgeweitet) ist, dass der Kuppelbolzen beim Fallen am Rand der Sattelhülse anstößt und nicht mehr einrastet. Das Innenmaß der Sattelhülse darf ein Maß von 25,5 mm nicht überschreiten. Die Öffnung muss stets frei sein, so dass anfallender Schmutz hindurchfallen kann.
5. Führungshülse (4):
Wenn der Bolzen beim Einkuppeln in Zugrichtung so viel Spiel hat, dass er nicht in die Sattelhülse fällt, sondern mit seinem unteren Ende auf der Sattelhülse aufstößt, ist die Führungshülse verschlissen und die Kupplung muss instandgesetzt werden. Bei Kupplungen der Ausführung B und NB ist die Führungshülse mit einem Sattel versehen, hier gilt zusätzlich gleiches wie bei der Sattelhülse.



WICHTIG:

Beim Austausch von Bauteilen sind ausschließlich original Walterscheid-Ersatzteile zu verwenden. Der Austausch ist, soweit der Fahrzeughalter nicht selbst über entsprechende Fachkräfte und die erforderlichen technischen Einrichtungen verfügt, durch eine Fachwerkstatt vornehmen zu lassen.



WARNUNG:

SICHERHEITSTECHNISCHE HINWEISE:

- Der Anwender ist verpflichtet, die Kupplung ausschließlich in einwandfreiem Zustand zu betreiben und die Benutzung durch Unbefugte zu untersagen.
- Die auf dem Typenschild angegebenen Belastungen dürfen nicht überschritten werden.
- Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen an der Kupplung sind nicht gestattet.

AUTOMATIC TRAILER COUPLING SERIES 2000 AND 2000X

Non-automatic couplings can be supplied as flange couplings or as height-adjustable sliders. See also assembly and operating instructions for the flange coupling or the height-adjustable sliders (internal parts).

1. DESCRIPTION:

The coupling is an automatic trailer coupling, its clevis dimensions and field of application complying with DIN 11028 as well RREG 2009/144/EC, VO (EU) 2015/208 and regulation UN ECE R147, class c40.

Its design incorporates the lever trigger system, i.e. the coupling procedure is triggered by moving a trailer ring into the clevis and pressing back the trigger lever. In its normal state, the coupling is in closed and locked position.

The automatic trailer coupling can be pivoted through 360°, the torque required for this purpose being 100 - 150 Nm.

A remote control can be used, see separate document BA_TASC_400039, www.walterscheid.com/downloads/.

OPERATING RANGE:

For use on agricultural or forestry vehicles, self-propelled work machines or trailers.

TRAILER RINGS:

Only for connection to trailer rings according to ISO 5692-1, ISO 8755 und ISO 5692-2.



IMPORTANT:

To avoid injury, protective gloves, safety glasses and safety shoes must be worn during all dismantling/ assembly actions described in this chapter.

Environment:

Lubricants can enter the environment. Environmental pollution: Collect, store and correctly dispose of lubricants in suitable containers.

2. OPERATION:

(see Figure 1 and 2)



WARNING:

The pertinent safety regulations must be observed when coupling and uncoupling.

No one may stand between the vehicles. The coupling may only be operated in locked condition.

When coupling and uncoupling, the drawbar must be as horizontal as possible relative to the coupling. For a 37 mm pin, the maximum possible inclination of the drawbar in the axial direction when coupling or uncoupling is 10°. A 32 mm pin can be coupled or uncoupled at a maximum possible inclination of 20°.

2.1 UNCOUPLING AND OPENING THE COUPLING:

Use supporting jacks or similar to stop the trailer rolling away. Push up the hand lever (1) until it engages. This releases the locked position and presses outwards the two locking/safety pins (2) located on either side, as well as pushing up the coupling pin (5) and locking it in the upper position. The lateral locking pins now protrude noticeably, the coupling connection is released and the coupling disengaged.

Readiness for coupling is achieved by moving the trailer ring completely out of the clevis.



CAUTION:

Never uncouple if the trailer is under tension or pressure. Forcing the handle may damage the mechanism.



CAUTION:

The trailer ring of the drawbar must always hit the cone of the clevis when backing-up the tractor. Otherwise, the clevis, the trailer ring and the coupling mechanism may be damaged.

2.2 OPENING THE COUPLING AND AUTOMATIC COUPLING:

Open the coupling as described under 2.1. The hand lever is in its top position, the coupling is ready for connecting, and the safety pins project laterally from the housing. If a trailer ring is now moved into the coupling, the trailer ring presses against the trigger in the clevis and the automatic coupling procedure is triggered, i.e. the coupling pin is instantaneously forced down through the trailer ring and into the seat of the saddle sleeve. The safety pins lie above the coupling pin and secure it, as indicated by the safety pins retracting completely into the housing.



WARNING (see figure 2):

Correct locking of the coupling is only ensured if the laterally projecting safety pins (2) disappear completely in the housing of the coupling mechanism. Only then has the coupling pin moved completely into the saddle sleeve and is a secure connection guaranteed. This must be checked after every coupling procedure.

3. MAINTENANCE:

(see Figure 1)

3.1 CARE:



IMPORTANT:

The care instructions must be followed to prevent damage to the coupling.

- > Any dirt and corrosion must always be cleaned off the coupling in order to guarantee correct operation. All moving parts of the coupling must be lubricated regularly (depending on the length of use) and checked for easy movement.
- > Before putting into service and following prolonged use, lubricate the coupling pin (5), the saddle sleeve (3) and the trailer ring with high-viscosity, water-resistant grease.
- > The grease reservoir of the coupling mechanism is filled at the factory, meaning that there is no need for constant re-greasing. Too much grease in the coupling mechanism can impair the function of the coupling, particularly at low ambient temperatures.
- > The clevis bearing is lubricated through the grease nipple (7) on the flange or on the slider. This should be done twice per year, or more often in the event of frequent use.
- > If possible, avoid cleaning with a pressure washer. If this is unavoidable, re-grease the coupling.
- > In the event of repairs (e.g. replacement of the coupling pin), remove the old grease and lubricate the coupling mechanism with fresh grease. The coupling mechanism must be lubricated with water-resistant, multi-purpose grease (Grease type: lithium saponified, consistency class: NL-GI2).

3.2 CHECKS:

**IMPORTANT:**

The checks must be carried out at the appropriate intervals to prevent damage to the coupling.

1. Clevis bearing (6):
The maximum permissible wear in the pivot is 2 mm. The coupling must be replaced if the axial play is greater. The adjusting bolt (8) is used to set the maximum torque. If there is no movement when the locking torque (100 - 150 Nm) is exceeded, the coupling must be repaired. This must be checked at regular intervals.
2. Coupling pin (5):
Clean the coupling pin and measure its diameter in the middle of the crowned area. Wear limits: 32 mm pin = 30 mm, 37 mm pin = 35 mm. The coupling pin must be replaced if the dimensions are below the limits. However, the rotating coupling pin prevents excessive wear and contributes significantly to prolonging the service life of the coupling. Separately available Walterscheid test gauges can be used to comfortably control the wear limits.
3. Vertical play:
Should the vertical play on the coupling pin exceed 2 mm in closed state, the coupling mechanism must be replaced, including the coupling pin.
4. Saddle sleeve (3):
The saddle sleeve must be replaced before the saddle of the sleeve is so worn that the trailer ring rests directly on the bottom lip of the clevis. The same applies if the hole in the saddle sleeve is so damaged (deformed or widened) that, when dropping, the coupling pin strikes the edge of the saddle sleeve and no longer engages. The inside dimension of the saddle sleeve may not exceed 25.5 mm. The opening must be clear at all time, so that any dirt can fall through.
5. Guide sleeve (4):
If, when coupling, the pin has so much play in the towing direction that it does not drop into the saddle sleeve, its lower end instead coming to rest on the saddle sleeve, the guide sleeve is worn and the coupling must be repaired. On Version B and NB couplings, the guide sleeve is provided with a saddle. Such guide sleeves must also be replaced before the saddle is so worn that the trailer ring rests directly on the clevis.

**IMPORTANT:**

Use only original Walterscheid spares when replacing parts. If the vehicle owner does not have the appropriate skilled workers and the necessary technical equipment, the replacement may only be performed by a specialist workshop.

**WARNING:****SAFETY NOTES:**

- > The user is obliged to always operate the coupling in perfect condition and to forbid its use by unauthorised persons.
- > The loads indicated on the type plate may not be exceeded.
- > Unauthorised conversion or modification of the coupling is not permitted.

ATTELAGE DE REMORQUE AUTOMATIQUE SERIE 2000 ET 2000X

Les attelages de remorque automatiques peuvent être fournies sous forme d'accouplements à bride ou d'attelage de remorque réglables en hauteur. Voir également les instructions de montage et d'utilisation pour les attelage de remorque automatique à bride ou les attelages de remorque réglables en hauteur.

1. DESCRIPTION:

Si l'on considère les dimensions de la bouche d'attelage, cet attelage de remorque non automatique est conforme à la norme DIN 11028, au règlement 2009/144/CE ainsi qu'au règlement (UE) 2015/208 et règlement UN ECE R147, classe c40.

Sa construction comprend le système de déclenchement à levier, à savoir le déclenchement de l'opération d'attelage lorsqu'un anneau de traction rentre dans la bouche d'attelage et que le levier de déclenchement est repoussé. En position normale, le attelage de remorque est en position fermée et sécurisée.

L'attelage de remorque automatique peut être pivoté de 360°, le couple de serrage requis à cet effet s'élève à 100 - 150 Nm.

L'utilisation d'une télécommande est possible, voir également le document séparé BA_TASC_400039, www.walterscheid.com/downloads/.

DOMAINE D'UTILISATION:

À utiliser sur tracteurs agricoles ou forestiers, machines de travail automotrices ou remorques.

ANNEAUX DE TRACTION:

Uniquement pour connexion avec des anneaux de traction conformes aux normes ISO 5692-1, ISO 8755 et ISO 5692-2.



ATTENTION:

Dans ce chapitre, pour toute la description du démontage, remontage et chaussures de sécurité, afin d'éviter des blessures, utilisez des gants et lunette de protection.

Environnement:

Les lubrifiants atterrissent dans l'environnement. Respect de l'environnement: utiliser les lubrifiants dans des contenants appropriés, les stocker conformément et les éliminer dans les règles de l'art.

2. UTILISATION:

(voir figure 1 et 2)



AVERTISSEMENT:

Lors de l'attelage et du dételage, il convient de respecter les directives de l'association professionnelle.

Personne ne doit se trouver entre les véhicules. L'attelage de remorque doit être utilisé uniquement à l'état verrouillé.

Lors de l'attelage et du dételage, le timon de remorquage doit être autant que possible à l'horizontale par rapport à l'attelage. Lors de l'attelage et du dételage, l'inclinaison maximale possible du timon dans

le sens axial avec un axe de 37 mm s'élève de 10°. Un axe de 32 mm peut également être attelé ou dételé avec un degré d'inclinaison potentiel max. de 20°.

2.1 DETELAGE ET OUVERTURE DE L'ATTELAGE DE REMORQUE:

Sécuriser la remorque contre tout déplacement inopiné à l'aide de béquilles ou similaires. Pousser le levier manuel (1) vers le haut jusqu'à ce qu'il s'engage. Cela entraîne le desserrage de la position de verrouillage, les deux boulons de verrouillage (2) placés de chaque côté sont poussés vers l'extérieur, l'axe de couplage (5) est poussé vers le haut et bloqué. À présent, les boulons de verrouillage dépassant latéralement sont nettement visibles, le raccordement d'attelage existant est desserré et l'attelage s'ouvre.

Pour permettre l'accouplement, il faut sortir entièrement l'anneau de traction de la bouche.



ATTENTION:

Ne jamais procéder au dételage lorsque la remorque est poussée ou tractée. Un actionnement violent de la poignée peut détruire le mécanisme.



ATTENTION:

Lors de la marche arrière du véhicule tracteur, les anneaux de traction du timon doivent toujours être en contact avec l'entonnoir de la bouche d'attelage. En cas de non-respect, la bouche d'attelage, l'anneau de traction et le mécanisme de l'attelage sont susceptibles d'être endommagés.

2.2 OUVERTURE DE L'ATTELAGE DE REMORQUE ET ACCOUPLEMENT AUTOMATIQUE:

Ouverture de l'attelage comme décrit au point 2.1. Le levier manuel se trouve en position supérieure, l'attelage est prêt à l'accouplement, les goupilles des boulons de verrouillage dépassent latéralement hors du boîtier. À présent, si un anneau de traction est rentré dans l'attelage, l'anneau de traction appuie contre le déclencheur situé dans la bouche et l'opération d'accouplement automatique se déclenche : l'axe de couplage est enfoncé soudainement vers le bas, dans le siège de la plaque d'appui, à travers l'œil de l'anneau de traction. Les boulons de verrouillage se trouvent au-dessus de l'axe de couplage et le sécurisent, ce qui est visible aux goupilles entièrement rentrées dans le boîtier des boulons de verrouillage.



AVERTISSEMENT (voir figure 2):

Le verrouillage impeccable de l'attelage de remorque n'est effectif que si les boulons de verrouillage (2) dépassant latéralement ont entièrement disparu dans le boîtier de la tête d'accouplement. C'est seulement à ce moment que l'axe de couplage est entièrement rentré dans la plaque d'appui et que la sécurité du raccordement est assurée. Cela doit faire l'objet d'un contrôle après chaque opération d'accouplement.

3. MAINTENANCE:

(voir figure 1)

3.1 ENTRETIEN:



IMPORTANT:

Les instructions d'entretien doivent être suivies pour éviter d'endommager l'accouplement.

- > Pour garantir un fonctionnement impeccable, il convient de toujours éliminer la saleté et la corrosion de l'attelage. L'ensemble des parties mobiles de l'attelage doivent régulièrement être lubrifiées (en fonction de la durée d'utilisation), il convient également de contrôler leur mobilité.
- > Avant la mise en service et après une utilisation prolongée, graisser l'axe de couplage (5), la plaque d'appui (3) et l'anneau de traction avec de la graisse épaisse et résistante à l'eau.

- > La tête d'accouplement est remplie en usine avec une réserve de graisse, il n'est pas nécessaire de regraisser en permanence. Une quantité de graisse trop importante dans la tête d'accouplement peut altérer le fonctionnement de l'attelage, en particulier en cas de températures ambiantes froides.
- > Le logement de la bouche d'attelage doit être lubrifié au niveau de la bride ou sur d'attelage de remorque réglables en hauteur au moyen du graisseur (7). Il est recommandé d'effectuer cette opération deux fois par an, voire plus souvent en cas d'utilisation fréquente.
- > Éviter autant que possible tout nettoyage au jet haute pression. Le cas échéant, regraisser l'attelage.
- > En cas de réparations (p. ex. remplacement de l'axe de couplage), il convient d'éliminer l'ancienne graisse et de graisser la tête d'accouplement avec de la graisse fraîche. Pour lubrifier la tête d'accouplement, il convient d'utiliser une graisse résistante à l'eau (Type de lubrifiant : graisse au lithium saponifiée, classe de consistance : NL-GI2)..

3.2 CONTRÔLE:



IMPORTANT:

Les essais doivent être effectués aux intervalles appropriés pour éviter d'endommager l'accouplement.

1. Point d'appui de la bouche d'attelage (6):
L'usure maximale admissible dans le pivot s'élève à 2 mm. Si le jeu axial est plus important, l'attelage doit être remplacé. La vis de réglage (8) sert notamment à régler le couple de serrage max. En l'absence de mobilité en cas de dépassement du couple de positionnement (100 - 150 Nm), l'attelage doit être réparé. Cela doit faire l'objet de contrôles réguliers.
2. Axe de couplage (5):
Mesurer le diamètre de l'axe de couplage, au centre de la partie bombée, lorsqu'il est propre. Limites d'usure : axe de 32 : 30 mm, attelage de 37 : 35 mm. Si la dimension est inférieure au seuil, l'axe de couplage doit être remplacé. L'axe de couplage rotatif empêche toutefois une usure excessive et contribue de manière considérable à la longue durée de vie de l'attelage. Le calibre de contrôle universel Walterscheid disponible séparément permet de contrôler aisément la dimension de la limite d'usure.
3. Jeu en hauteur :
Si le jeu en hauteur au niveau de l'axe de couplage à l'état fermé dépasse 2 mm, la tête d'accouplement, axe de couplage compris, doit être remplacée.
4. Plaque d'appui (3):
La plaque d'appui doit être remplacée avant d'être tellement usée que l'anneau de traction repose directement dans la patte inférieure de la bouche d'attelage. Il en va de même si l'alésage dans la plaque d'appui est endommagé (comprimé ou élargi) au point que l'axe de couplage, lorsqu'il tombe, heurte le bord de la plaque d'appui et ne s'engage plus. La dimension intérieure de la plaque d'appui ne doit pas dépasser 25,5 mm. L'ouverture doit toujours être libre afin que les salissures puissent tomber à travers.
5. Douille de guidage (4):
Lors de l'attelage, si le boulon possède, dans le sens de traction, un jeu ne lui permettant plus de tomber dans la plaque d'appui mais entraînant le choc de l'extrémité inférieure du boulon avec la plaque d'appui, la douille de guidage est usée et l'attelage doit être réparé. Avec les attelages d'exécution B et NB, la douille de guidage est dotée d'une chaise, les mêmes règles s'appliquant à la plaque d'appui s'appliquent ici.



IMPORTANT:

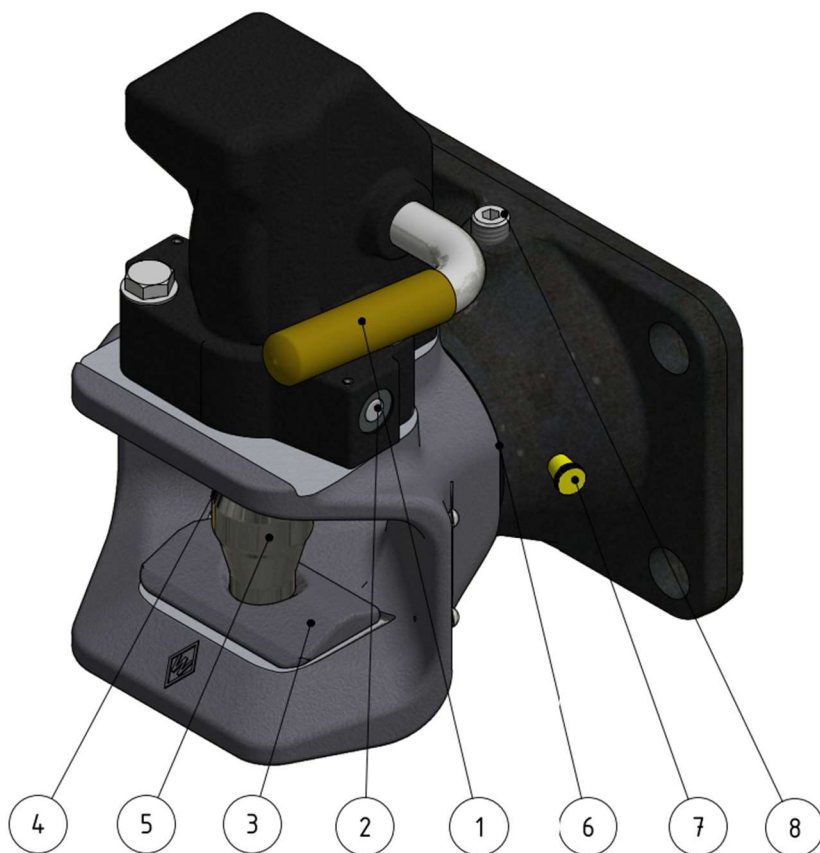
En cas de remplacement de composants, utiliser exclusivement des pièces détachées Walterscheid 'origine. Si le propriétaire du véhicule ne dispose pas des travailleurs qualifiés et des équipements techniques nécessaires, le remplacement doit exclusivement être effectué par un atelier spécialisé.



**AVERTISSEMENT:
CONSIGNES DE SECURITE:**

- > L'utilisateur est tenu de toujours utiliser l'attelage dans un état impeccable et d'interdire son utilisation aux personnes non autorisées.
- > Les charges spécifiées sur la plaque signalétique ne doivent pas être dépassées.
- > Les transformations et modifications de l'attelage de la propre initiative de l'utilisateur ne sont pas autorisées.

Bild 1
Figure 1



Legende:

- 1..... Handhebel
- 2..... Sicherungsbolzen
- 3..... Sattelhülse
- 4..... Führungshülse
- 5..... Kuppelbolzen
- 6..... Drehgelenk
- 7..... Schmiernippel
- 8..... Stellschraube 150 Nm

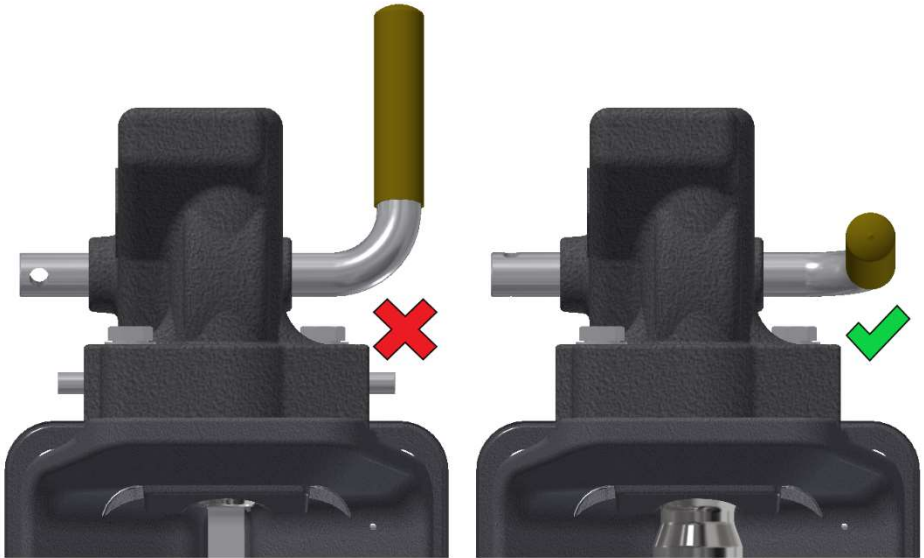
Legend:

- 1..... Hand lever
- 2..... Safety pins
- 3..... Saddle sleeve
- 4..... Guide sleeve
- 5..... Coupling pin
- 6..... Clevis bearing
- 7..... grease nipple
- 8..... adjusting bolt

Légende:

- 1..... Levier manuel
- 2..... Boulon de verrouillage
- 3..... Plaque d'appui
- 4..... Douille de guidage
- 5..... Axe de couplage
- 6..... Pivot
- 7..... moyen du graisseur
- 8..... vis de réglage

Bild 2
Figure 2



Kupplung geöffnet
Coupling open
Attelage ouvert

Kupplung geschlossen und gesichert
Coupling closed and locked
Attelage fermé et sécurisé